

Klimaschutz im Sektor Haushalte und Einwohner*innen

Zielsetzung und Akteursbeteiligung

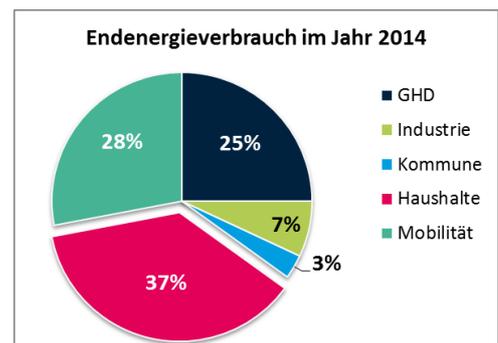
Kiel ist seit 1995 Klimaschutzstadt. Um diesem Anspruch weiterhin gerecht zu werden, hat sich die Landeshauptstadt neue Ziele gesetzt: Bis 2050 wollen wir im Vergleich zu 1990 den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen um mindestens 95 % reduzieren und den Endenergieverbrauch halbieren. Damit übernimmt Kiel bundesweit eine Vorreiterrolle im kommunalen Klimaschutz. Gemeinsam mit Kielerinnen und Kielern, Akteuren aus der Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verwaltung ist es gelungen, die neue Klimaschutzstrategie „Masterplan 100 % Klimaschutz“ zu entwickeln. In 14 Workshops und zahlreichen Expertengesprächen wurden Ideen und Anregungen sowie realistische Einschätzungen der rund 1.000 engagierten Akteure zusammengetragen. Der Leitfaden mit über 250 Maßnahmen weist unserer Stadt Kiel den Weg zur Klimaneutralität im Jahr 2050. Die neue Kieler Klimaschutzstrategie betrachtet die fünf Sektoren: Haushalte und Einwohner*innen, kommunaler Einflussbereich der Landeshauptstadt Kiel, Gewerbe Handel Dienstleistungen, Industrie, Energieversorgung und Mobilität.

Die Inhalte für den Sektor Haushalte und Einwohner*innen wurden mit Akteuren und Einwohner*innen im Rahmen der Workshops „Wohnungs- und Immobilienwirtschaft“ und „Klimafreundlicher Alltag“ erarbeitet sowie in zahlreichen Einzelgesprächen konkretisiert.

Status Quo Sektor Haushalte und Einwohner*innen

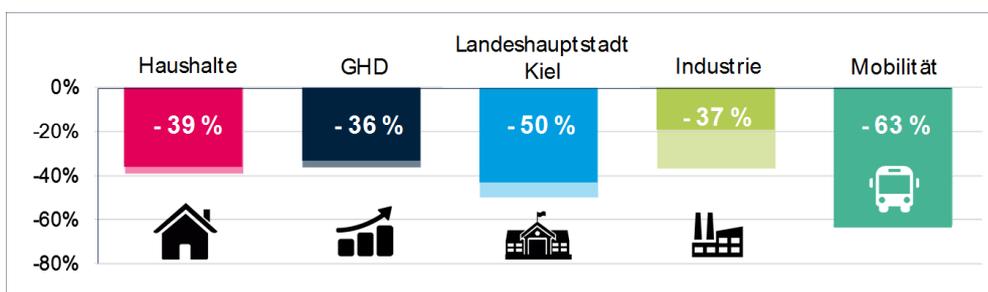
Im Sektor Haushalte und Einwohner*innen werden sowohl diejenigen Bereiche betrachtet, die sich direkt in der Kieler Energie- und CO₂-Bilanz widerspiegeln (Raumheizung, Warmwasserbereitung und Stromverbrauch in den Haushalten) als auch diejenigen, die sich überregional auswirken. Für die letztgenannte Kategorie werden insbesondere die Maßnahmen klimafreundliche Ernährung und nachhaltiger Konsum berücksichtigt. Im Jahr 2014 hatte der Sektor Haushalte und Einwohner*innen einen Anteil von 37 % am Endenergieverbrauch in der Landeshauptstadt Kiel. Dies entspricht 2.064 GWh.

Der gesamte Endenergieverbrauch im Sektor teilt sich auf die Bereiche Strom (15 %) und Wärme (85 %) auf. Aufgrund des hohen Anteils des Wärmeverbrauchs kommt den Maßnahmen zur Reduzierung des Raumwärme- und Warmwasserverbrauchs der Wohngebäude eine hohe Bedeutung zu.



Energieeinspar-Potenziale

Im Rahmen der Erstellung der Klimaschutzstrategie wurde gemeinsam mit den Kieler Akteuren und den Einwohner*innen das Szenario „Workshopergebnisse“ entwickelt, welches einen möglichen Pfad zur Erreichung der CO₂-Neutralität bis zum Jahr 2050 aufzeigt. Das Szenario orientiert sich direkt an den im Rahmen der Workshops durch die Teilnehmer*innen getroffenen Abschätzungen, welche klimaschutzwirksamen Maßnahmen zur Reduzierung des Endenergieverbrauchs durch die Akteure in den jeweiligen Sektoren umgesetzt werden können. Es handelt sich aufgrund der Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen, der zu erwartenden Akzeptanz bei den lokalen Akteuren und der Stabilität des Energiesystems um das vom Gutachter empfohlene Szenario für die Kieler Klimaschutzstrategie.



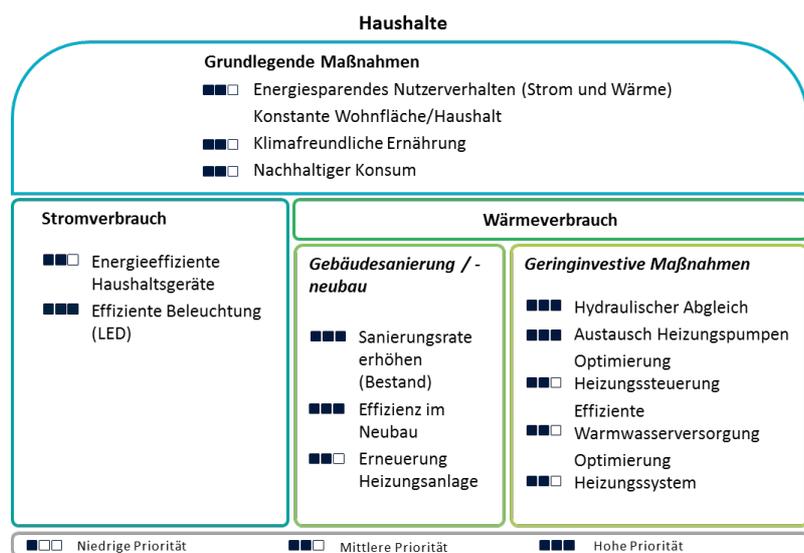
Anmerkung:

Die hellen Balken stellen die bereits erzielten Einsparungen im Zeitraum 1990 – 2014 dar. Die dunklen Anteile zeigen auf, welche Endenergieeinsparung entsprechend der Ergebnisse des Szenarios bis 2050 noch möglich ist.

Die Grafik zeigt die gegenüber dem Jahr 1990 bis zum Jahr 2050 erreichbaren Endenergieeinsparungen je Sektor. **In Summe aller Sektoren kann in der Landeshauptstadt Kiel in diesem Szenario gegenüber dem Jahr 1990 bis zum Jahr 2050 eine Endenergieeinsparung von 44 % erreicht werden.**

Mit den entwickelten Maßnahmen können im Bereich Haushalte und Einwohner*innen bis zum Jahr 2050 gegenüber dem Jahr 1990 insgesamt 39 % Endenergie eingespart werden. Gegenüber dem Jahr 2014 können Einsparungen in Höhe von 36 % erreicht werden, dies entspricht einer Endenergiemenge von ca. 748 GWh. Damit weist der Bereich Haushalte und Einwohner*innen nach dem Bereich Mobilität (ca. 826 GWh Einsparung) absolut betrachtet das zweitgrößte Potential zur Reduzierung des Endenergieverbrauchs auf.

Klimaschutzmaßnahmen



Im Rahmen der Akteursbeteiligung wurden die in der Grafik aufgeführten Klimaschutzmaßnahmen identifiziert, deren Umsetzung erforderlich ist, um die Klimaneutralität im Jahr 2050 zu erreichen. Betrachtet wurden sowohl die Bereiche Gebäudesanierung / -neubau als auch die geringinvestiven Maßnahmen sowie das Nutzerverhalten, klimafreundliche Ernährung und nachhaltiger Konsum. Die Potentiale der einzelnen Maßnahmen wurden auf Basis von Literatur und der Erfahrungen aus anderen Kommunen abgeschätzt.

Neben den klimaschutzwirksamen Maßnahmen, die im Wesentlichen im Einflussbereich der Akteure und Einwohner*innen liegen, wurde auch eine Vielzahl von Umsetzungsmaßnahmen entwickelt, die nach Möglichkeit durch das Masterplanmanagement der Landeshauptstadt Kiel zu initiieren sind.

Umsetzungsmaßnahmen

H - 101	Vernetzung und Erfahrungsaustausch der Wohnungswirtschaft / Eigentümer*innen
H - 102	Beratungs- und Förderlotsen zu energetischer Gebäudesanierung / Heizungsaustausch / Einsatz Erneuerbarer Energien
H - 103	Stromsparberatungen
H - 104	Förderung neuer Wohnformen
H - 105	Berücksichtigung der Energieeffizienz bei Wohnungen für Transferleistungsempfänger*innen
H - 106	Energieberatungsparties
H - 107	Energiesparwettbewerb für Haushalte
H - 108	Projekt Wohnlotsen
H - 109	Energieberatungen
H - 110	Wochenmarkt - Kennzeichnung saisonaler und regionaler Produkte
H - 111	Integration des Themas in den Ferienpass
H - 112	Upcyclingaktion
H - 113	Klimadinner
H - 114	Tausch- und Vermittlungsbörse

Den ausführlichen Endbericht zum „Masterplan 100 % Klimaschutz“ sowie die Workshop-Dokumentationen und die Kontaktdaten zu dem Projektteam finden Sie unter www.kiel.de/klimaschutz.